NACHRICHTEN AG
Deutschland

12. Mai 2025

Israeli-Amerikaner Edan Alexander nach Hamas-Freilassung zurück in Israel

Edan Alexander, der letzte lebende amerikanische Geisel in Gaza, wurde von Hamas freigelassen und kehrte nach 18 Monaten zu seiner Familie nach Israel zurück. Ein Wendepunkt im Konflikt.

Jerusalem – Edan Alexander, der letzte bekannte lebende amerikanische Geiselnehmer in Gaza, wurde am Montag von Hamas freigelassen und mit seiner Familie wiedervereinigt. Damit endet eine 18-monatige Odyssee, die mit dem Angriff der militant-islamistischen Gruppe am 7. Oktober begann.

Verhandlungen und Rückkehr

Hamas gab am Sonntagabend bekannt, dass man sich nach mehreren Tagen von Gesprächen mit den Vereinigten Staaten, die Israel umgingen, darauf geeinigt habe, den 21-Jährigen

freizulassen. Diese Entscheidung bildet einen Teil der Bemühungen, einen Waffenstillstand zu erreichen und die humanitäre Hilfe nach Gaza wieder aufzunehmen.

Alexander, gekleidet in ein schwarzes Adidas-T-Shirt und eine Baseballkappe, wurde während seiner Übergabe an das Rote Kreuz fotografiert, kurz bevor sein Konvoi Khan Younis in Richtung Israel verließ. Er traf später an einem israelischen Militärstützpunkt ein, wo er einer medizinischen Untersuchung unterzogen wurde und die lang erwartete Wiedervereinigung mit seiner Familie stattfand.

Emotionale Wiedervereinigung

Nach seiner Freilassung hatte Alexander telefonisch mit seiner Mutter, Yael, gesprochen. Aufnahmen, die von den israelischen Verteidigungsstreitkräften veröffentlicht wurden, zeigen Steve Witkoff, den US-Sondergesandten für den Nahen Osten, der Yael ein Telefon überreicht. „Du bist frei, mein Schatz! Alles ist gut, du bist sicher, du bist zuhause. Du bist stark. Wir sehen uns bald!“, rief sie in dem emotionalen Clip aus.

In einem Wohnzimmer in Tel Aviv wurde gefilmt, wie seine Verwandten jeden Fortschritt bei seiner Freilassung feierten. Diese Nachricht kam nur einen Tag bevor US-Präsident Donald Trump eine Mittelosttournee beginnt, die Stationen in Saudi-Arabien, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten umfasst.

Trump und das vermittelnde Engagement

Die Trump-Administration hatte Israel umgangen, um das Abkommen mit Hamas zur Freilassung Alexanders zu schließen. Trump bezeichnete dies als Schritt, um „diesen sehr brutalen Krieg zu beenden und alle lebenden Geiseln sowie die sterblichen Überreste ihrer Angehörigen zurückzubringen.“

Der in New Jersey geborene Alexander diente in der israelischen

Armee an der Grenze zu Gaza, als er am 7. Oktober 2023 von Hamas entführt wurde. Yael beschrieb ihren Sohn in einem Interview mit CNN im März als „so einen amerikanischen Jungen, voller Leben, sehr lustig und sehr freundlich“.

Aktuelle Situation der Geiseln

Nach Alexanders Freilassung werden 58 Geiseln noch in Gaza festgehalten, wobei mindestens 20 von ihnen als lebendig gelten. Zu den verstorbenen Geiseln gehören vier US-Bürger, darunter das Ehepaar Gadi Haggai und Judi Weinstein Haggai sowie die Soldaten Itay Chen und Omer Neutra.

Israels Premierminister Benjamin Netanyahu bezeichnete den Montag als „einen sehr emotionalen Moment“ und lobte Trump für die Sicherstellung von Alexanders Freilassung, während er gleichzeitig seine anhaltenden militärischen Maßnahmen in Gaza verteidigte. „Das wurde durch unseren militärischen Druck und den diplomatischen Druck von Präsident Trump erreicht. Das ist eine siegreiche Kombination“, so Netanyahu.

Öffentliche Reaktionen und internationale Dynamik

Eine Menschenmenge versammelte sich auf dem Tel Aviver „Geisel-Platz“, um die Übergabe Alexanders zu verfolgen. Sie jubelten, als klar wurde, dass Alexander den israelischen Streitkräften übergeben wurde. Die Familie Alexanders bezeichnete die Nachricht seiner bevorstehenden Freilassung am Muttertag als „das größte vorstellbare Geschenk“ und bedankte sich bei Trump und den US-Behörden für ihre „unermüdliche Arbeit, dies zu ermöglichen“.

Alexander’s Mutter reiste am Sonntagabend nach Israel, um ihren Sohn nach seiner Freilassung zu treffen. Ein Foto, das vom US-Sondergesandten für Geiselantwort Adam Boehler veröffentlicht wurde, zeigt Yael Alexander auf einem Flug mit

dem Team des Gesandten.

Hoffnung auf Frieden

Trump bezeichnete die Entwicklung in einem Beitrag auf Truth Social als „monumentale Nachrichten“ und sah in Alexanders Freilassung „einen guten Glauben der Vereinigten Staaten und der Mediatoren – Katar und Ägypten – ihren Einsatz zu beenden, um diesen sehr brutalen Krieg zu beenden und alle lebenden Geiseln und Überreste zu ihren Angehörigen zurückzubringen.“

Hamas-Führer Mahmoud Mardawi erklärte gegenüber dem mit Hamas verbundenen Al Aqsa TV, dass die militant-islamistische Gruppe, die von den USA und Israel als Terrororganisation eingestuft wird, direkt mit den USA verhandelt habe, um Alexander freizulassen und im Gegenzug die humanitäre Hilfe nach Gaza wieder aufzunehmen.

Es wird berichtet, dass die Gespräche mit Hamas indirekt geführt wurden. Witkoff soll am Montag Nachmittag ein Treffen mit dem israelischen Premierminister Benjamin Netanyahu haben.

Dies ist eine sich entwickelnde Geschichte und wird regelmäßig aktualisiert.

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at